

Kopp e, F.: Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend. Sonderdruck aus dem 15. Ber. d. Naturw. Vereins für Bielefeld u. Umgegend über d. Jahre 1956—1958. 1959. — Runge, F.: Die Flora Westfalens. 1955.

Anschrift des Verfassers: H. Sakautzky, 483 Gütersloh, Vennstr. 11

Adventivpflanzen der beiden Kanalhäfen in Münster während der Jahre 1957 bis 1964

F. Runge, Münster

Im 3. Heft 1956 dieser Zeitschrift (Seite 74—79) zählte ich eine Reihe seltener Pflanzen auf, die in den Jahren 1950 bis 1956 in den beiden Münsterschen Häfen I und II vorübergehend eingeschleppt wurden. Auch in den folgenden 8 Jahren suchte ich die beiden Kanalhäfen jährlich ein- oder zweimal nach Adventivpflanzen ab. Dabei konnte ich die nachfolgenden Arten feststellen:

Stadthafen I

- Kanariengras, *Phalaris canariensis* L.: 1963 33 Ex. vor einer Lagerhalle an der Nordseite und 1 Ex. an der Südseite des Hafens, 1964 nicht mehr dort.
- Mäuseschwanz-Federschwingel, *Vulpia myuros* (L.) Gmel.: 1957 ein kleiner Horst an der Südseite des Hafens; 1958 ein großer Bestand ebendort; 1959 hat sich das Gras weiter ausgedehnt; 1960 bis 1963 an derselben Stelle massenhaft, 1964 nur noch 9 Horste vorhanden.
- Mähnengerste, *Hordeum jubatum* L.: 1959 ein Horst nahe einem Lagerhaus an der Südseite des Hafens.
- Triticum (Aegilops) cylindricum* (Host) Ces.: 1957 etwa 10 Horste an der Nordseite des Hafens.
- Tatarischer Buchweizen, *Fagopyrum tataricum* Gärtner.: 1964 1 Ex. an der Südseite des Hafens.
- Rauhhaariger Amarant, *Amaranthus retroflexus* L.: 1957 9 Ex., 1958 mehrere, 1960 1, 1961 2, 1963 8, 1964 9 Ex. im Hafen.
- Kuhkraut, *Vaccaria pyramidata* Med.: 1957 8 Ex. vor einem Lagerhaus auf der Südseite; 1958 2 Ex. an anderen Stellen an der Süd- und Nordseite des Hafens.
- Behaartes Bruchkraut, *Herniaria hirsuta* L.: 1963 auf einem Lagerplatz zwischen westlichem Hafeneende und der Straße „Am Mittelhafen“ 17, 1964 14 Ex.
- Hornmohn, *Glaucium*, wohl *G. corniculatum* (L.) Curt.: 1957 ein nicht blühendes, kümmerndes Ex. an einem Hochhaus an der Südseite des Hafens.
- Durchwachsenblättrige Kresse, *Lepidium perfoliatum* L.: 1957 4 Ex. auf Schutt neben, 1964 2 Ex. vor einem Lagerhaus an der Südseite des Hafens.
- Virginische Kresse, *Lepidium virginicum* L.: 1957 6, 1958 6, 1959 1, 1961 1, 1963 4, 1964 3 Ex. im Hafen.
- Pfeilkresse, *Lepidium draba* L.: 1957 wieder an der alten Stelle, und zwar ca. 70 Ex.; diese wurden im selben Jahre wieder vernichtet; 1958 und in den folgenden Jahren nicht wieder erschienen.
- Schuttkresse, *Lepidium ruderales* L.: 1957 über 100, 1958 5, 1959 über 50 Ex., 1960 ein großer Bestand, 1961 mehrfach im Hafen; 1962 bis 1964 wohl keine Ex. mehr.



Der Rauhhäarige Amaranth (*Amaranthus retroflexus*) ist in Nordamerika beheimatet.
Foto: F. Runge, Münster

- Feldkresse, *Lepidium campestre* R. Br.: 1957 1 Ex. an der Nordseite des Hafens; 1959 ebendort 11 Ex.; seitdem nicht wieder erschienen.
- Orientalische Rauke, *Sisymbrium orientale* Torn.: 1959 über 20 Ex. vor einem Lagerhaus auf der Südseite und ca. 15 Ex. auf der Nordseite des Hafens.
- Schlaffe Rauke, *Sisymbrium irio* L.: 1962 1 Ex. vor einem Lagerhaus an der Südseite des Hafens, 1963 15, 1964 8 Ex. im Hafen.
- Ungarische Rauke, *Sisymbrium sinapistrum* Crntz.: 1957 ca. 26 Ex., 1958 zahlreich, 1959 12, 1960 über 21 Ex., 1961 mehrfach, 1962 ca. 10, 1963 ca. 40, 1964 ca. 50 Ex. im Hafen.
- Runzlicher Schotendotter, *Rapistrum rugosum* Allioni: 1957 3, 1958 und 1961 je 1 Ex., 1964 2 Ex. im Hafen.

- Schmalblättrige Rampe, *Diplotaxis tenuifolia* DC.: 1958 1, 1960 5 Ex. an der Nordseite des Hafens.
- Mittleres Fingerkraut, *Potentilla intermedia* L.: 1959 ca. 40 Ex. an der Südseite des Hafens, 1960 9 Ex., 1961 mehrfach, 1963 3 Ex. an der alten Stelle, 1964 ca. 30 Ex. im Hafen.
- Norwegisches Fingerkraut, *Potentilla norvegica* L.: 1957 1 Ex. an einem Lagerhaus an der Südseite des Hafens; 1958 3, 1959 1 und 1960 13 Ex. ebendort; 1961, 1962 und 1964 nicht gesehen; 1963 3 Ex. im Hafen.
- Resupinatkele, *Trifolium resupinatum*: 1964 3 Ex. im Hafen wohl mit Trif.res.-Saatgut eingeschleppt.
- Ägyptischer Klee, *Trifolium alexandrinum* L.: 1963 3 Horste vor einem Lagerhaus an der Nordseite des Hafens.
- Ranken-Platterbse, *Lathyrus aphaca* L.: 1962 1 Ex. an der Nordseite des Hafens.
- Erzengelwurz, *Archangelica officinalis* Hoffm.: 1957 1 Ex.; wurde im selben Jahre vernichtet; seitdem nicht mehr erschienen.
- Katzenminze, *Nepeta cataria* L.: 1957 ca. 50 Ex. auf dem Erdhügel und in seiner Nähe, 6 weitere Ex. auf der Nordseite des Hafens; 1958 noch mehr Ex. als 1957; 1959 nur noch 11 Ex. im Hafen; 1960 zwar 21 Ex. im Hafen, aber der frühere Standort (Erdhügel) ist vernichtet; 1961 14 Ex. an der Südseite des Hafens, 1962 bis 1964 nicht mehr aufgetaucht.
- Quirlsalbei, *Salvia verticillata* L.: 1957, 1958, 1959 und 1960 je über 100 Ex. an der alten Stelle; 1961 nur noch ca. 45, 1962 noch ca. 24, 1963 noch 21 und 1964 ca. 30 Ex. an der alten Stelle.
- Horn-Labkraut, *Galium tricorne* With.: 1957 5 Horste vor einem Lagerhaus an der Südseite des Hafens; 1958 1 Ex. ebendort.
- Kleiner Frauenspiegel, *Legosia hybrida* (L.) Del.: 1958 1 Ex. an der Nordseite des Hafens am Ostende.
- Schwarzfrüchtiger Zweizahn, *Bidens melanocarpus* Wieg.: 1957 ca. 200 Ex. an der Nordseite des Hafens; 1958 bis 1964 zahlreich.
- Stachelhäutchen, *Lactuca scariola* L.: 1957 häufig, 1960 über 70, 1962 nur noch 3 Ex. im Hafen, 1963 und 1964 wohl nicht mehr vorhanden.

Stadthafen II

- Mäuseschwanz-Federschwingel, *Vulpia myuros* Gmel.: 1958 ca. 50 Pflanzen an einer Stelle, 1960 und 1961 ebendort vorhanden; 1963 nur 1 Horst an der alten Stelle; 1964 2 kleine Horste.
- Mähnenjerste, *Hordeum jubatum* L.: 1956 und 1957 wohl nicht vorkommend, 1958 1 Ex. an der alten Stelle; 1959 wohl wieder ausgeblieben; 1960 1 Ex. an der früheren Stelle; 1961 bis 1964 nicht wieder erschienen.
- Schuttkresse, *Lepidium ruderale* L.: 1957 unter der Brücke des Albersloher Weges 18, im Hafen selbst 25 Ex.; 1958 unter der Brücke verschwunden, aber ca. 45 Ex. im Hafen; 1959 1 Ex., 1960 verschwunden, 1961 mehrfach, 1962 und 1963 je ein großer Bestand an der alten Stelle, 1964 ca. 20 Ex.
- Feldkresse, *Lepidium campestre* R. Br.: 1957 15, 1958 1, 1959 ca. 10 Ex. an der alten Stelle; 1960 wohl verschwunden; 1961 1 kümmerndes Ex., 1962, 1963 und 1964 nicht wieder erschienen.
- Ungarische Rauke, *Sisymbrium sinapistrum* Crntz.: 1957 und 1958 je 1, 1959 7, 1960 4 Ex.; 1961 bis 1964 nicht wieder erschienen.
- Runzlinger Schotendotter, *Rapistrum rugosum* Allioni: 1958 1 Ex.
- Norwegisches Fingerkraut, *Potentilla norvegica* L.: 1957 22, 1958 ca. 29, 1959 5 Ex.; 1960 bis 1962 nicht gesehen; 1963 3 Ex. an der alten Stelle. 1964 nicht beobachtet.
- Schwarzfrüchtiger Zweizahn, *Bidens melanocarpus* Wieg.: Nicht mehr im Hafen II.
- Stachelhäutchen, *Lactuca scariola* L.: 1957 noch vorhanden, seitdem nicht mehr erschienen.

Aus dieser Zusammenstellung geht folgendes hervor:

1. Die 1956 gefundenen Ergebnisse können voll und ganz bestätigt werden, nämlich:

a) Die Adventivpflanzen wachsen vornehmlich auf Schuttstellen zwischen oder neben den Eisenbahngleisen, und zwar besonders reichlich in der Nähe der Kornhäuser.

b) Der wesentlich größere Hafen I weist mehr Adventivpflanzen als der Hafen II auf.

c) Die meisten Adventivpflanzen der Münsterschen Häfen sind in Amerika oder im Mittelmeerraum beheimatet. Ihre Samen gelangen in der Mehrzahl mit ausländischem Getreide zu uns.

d) Die Anzahl der Arten wie die Zahl der Einzelindividuen einer Art schwanken stark von Jahr zu Jahr.

e) Eine, vielleicht die wichtigste Ursache für das Wiederverschwinden (und natürlich das Erscheinen) der Adventivpflanzen ist der Eingriff des Menschen. Viele Adventivpflanzen fallen aber der winterlichen Kälte zum Opfer.

2. Die Adventivflora der beiden Münsterschen Häfen ist in der Zeit von 1957 bis 1964 gegenüber dem Zeitraum von 1950 bis 1956 kaum ärmer geworden. Eine Abnahme läßt sich vor allem auf die Asphaltierung bzw. Betonierung größerer Flächen des Hafengeländes, den Ersatz der Steinpackungen der Hafenufer durch Spundwände, die Überdachung eines kleinen Teils des Hafengeländes, die wiederholte Mahd des „Unkrautes“ und auf die Anwendung von Unkrautvertilgungsmitteln zurückführen. Andererseits führt die Entstehung neuer Schutt-, Kies- und Schlackenhaufen zu einer Zunahme der Adventivflora.

3. Eine positive oder negative Wirkung des Dürrejahres 1959 auf den Bestand der Adventivflora läßt sich nicht erkennen.

Anschrift des Verfassers: Dr. F. Runge, 44 Münster (Westf.), Landesmuseum für Naturkunde, Himmelreichallee 50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: [Adventivpflanzen der beiden Kanalhäfen in Münster während der Jahre 1957 bis 1964 61-64](#)